



Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)

Pressedienst

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Burkard Kautz (verantwortlich)
Dr. Jürgen Rath · Jochen Herrmann
Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Tel.: 0228/926580
Fax: 0228/9265820
Internet: www.maiskomitee.de
E-Mail: dmk@maiskomitee.de

12 | 2023

Inhalt:

67. DMK-Jahrestagung 2023 in Celle: Gesellschaftlicher Dialog und fachlicher Austausch wichtiger denn je	Seite 2
Wege zur klimaneutralen Milchproduktion durch die Strategie der regenerativen Landwirtschaft	Seite 4
Saatmaisproduktion im südlichen Rheintal	Seite 5
DMK-Förderpreis verliehen	Seite 6

67. DMK-Jahrestagung 2023 in Celle: Gesellschaftlicher Dialog und fachlicher Austausch wichtiger denn je

Bonn (DMK) – Am 20. und 21. November 2023 haben sich im Rahmen der 67. Jahrestagung des Deutschen Maiskomitees e.V. (DMK) wie in jedem Jahr Maisexpertinnen und -experten aus Wissenschaft, Praxis und Beratung getroffen, um sich zum aktuellen Stand und über die Zukunft des Maisanbaus auszutauschen. Als Veranstaltungsort wurde die seit über 100 Jahren als Veranstaltungsort bestehende Congress Union in Celle ausgewählt.

Die Maiskultur kann einen wertvollen Beitrag zur Bewältigung aktueller Herausforderungen der Landwirtschaft leisten. Damit dies gelingt, ist ein enger fachlicher Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis und Gesellschaft unentbehrlich. Dies wurde auf der diesjährigen Jahrestagung des DMK deutlich.

Sitzung des DMK-Ausschusses Ökonomie und Markt

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch den DMK-Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Enno Bahrs, der die öffentliche Sitzung des DMK-Ausschusses Ökonomie und Markt als Ausschussvorsitzender am Nachmittag des ersten Veranstaltungstages einleitete. Während der Sitzung standen Themen wie gesellschaftliche Akzeptanz, Vermarktung und Nachhaltigkeit des Maisanbaus sowie die Zukunftsperspektiven von Biogas in Form von Fachvorträgen auf dem Programm und zur anschließenden Diskussion. Abgerundet wurde der erste Veranstaltungstag durch den traditionellen Gesellschaftsabend, in dessen Rahmen der DMK-Förderpreis verliehen wurde.

Während der Ausschusssitzung referierte Peter Schünemann-Plag von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen über die Bedeutung des Maises für den Biogas-Sektor und dessen ökonomischen Anschlussperspektiven. Im Vortrag von Prof. Dr. Lukas Kiefer von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen lag der Fokus hingegen auf den Zukunftsaussichten des Maises im Spannungsfeld von landwirtschaftlicher und gesellschaftlicher Akzeptanz. Lars Kuchenbuch von der Ceresal GmbH gelang es in seinem Vortrag, dem Publikum einen detaillierten Überblick über die aktuelle Marktsituation zu vermitteln. Der Landwirt Lutz Decker skizzierte am Beispiel seines Betriebes das Konzept einer klimaneutralen Milchproduktion, in der sich Betriebswirtschaft und Nachhaltigkeit erfolgreich miteinander verbinden lassen.

Sitzung des DMK-Ausschusses Züchtung, Sorten- und Saatgutwesen

Am zweiten Veranstaltungstag tagte der DMK-Ausschuss Züchtung, Sorten- und Saatgutwesen. Eröffnet wurde die Fachvortragsreihe von Eckhard Holzhausen, dem Vorsitzenden des DMK-Ausschusses. Entlang der Themen Saatmaisproduktion und Saatgutbeizung wurde der Maisanbau auf einer fachlichen Ebene intensiv diskutiert. So präsentierte Michael Seifert von Bayer CropScience ein vielversprechendes neues Vogelrepellent für Maissaatgut. Laura Burgholte von Kynetec zeigte die neuesten Ent-



Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)

Pressedienst

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Burkard Kautz (verantwortlich)
Dr. Jürgen Rath · Jochen Herrmann
Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Tel.: 0228/926580
Fax: 0228/9265820
Internet: www.maiskomitee.de
E-Mail: dmk@maiskomitee.de

12 | 2023

wicklungen des Saatgutmarktes auf. Prof. Dr. Benjamin Stich vom Julius Kühn-Institut präsentierte aktuelle Projekte der Züchtungsforschung und Ekkehard Hipp von der ZG Raiffeisen gewährte einen Einblick in die Praxis der Saatmaisproduktion im südlichen Rheintal.

Der Großteil der Vorträge und deren Zusammenfassungen in Form zweier Tagungsbände stehen ab sofort allen DMK-Mitgliedern im Download-Bereich der DMK-Website unter „Interne Dokumente“ zur Verfügung (<https://www.maiskomitee.de/Downloadcenter>).

(3.336 Zeichen)



Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)

Wege zur klimaneutralen Milchproduktion durch die Strategie der regenerativen Landwirtschaft

Bonn (DMK) – Während der öffentlichen Ausschusssitzung Ökonomie und Markt im Rahmen der 67. Jahrestagung des Deutschen Maiskomitees e.V. (DMK) wurden die großen Themen des Maisanbaus mit wichtigen gesellschaftlichen Fragestellungen verknüpft und aus einer ökonomischen Perspektive beleuchtet. Einen umfassenden Einblick in die Praxis konnten die Teilnehmenden durch den Vortrag des Landwirtes Lutz Decker gewinnen.

Sein landwirtschaftlicher Betrieb setzt dabei auf regenerative Methoden in der Bewirtschaftung von Ackerflächen. Dazu zählen eine dauerhafte Begrünung, Direktsaatverfahren, Kinsey-Düngestrategie, Zwischenfrucht- und Hauptfrucht-Mischungen und Beweidung durch Mob Grazing, ein Beweidungssystem, das für Trockengebiete entwickelt wurde. Das Ziel ist es, in einem intensiven Milchproduktionssystem mit hohen Maisanteilen in der Futterration und in der Fruchtfolge in Verbindung mit Zwischenfrüchten und Direktsaat in eine humusaufbauende Situation zu gelangen, um eine klimaneutrale Milchproduktion zu erreichen.

Möchte man die Haltung einer Hochleistungsherde mit intensivem Futterbau nachhaltig gestalten, ist eine effiziente Futtermittelverwertung (Milchkilogramm:Trockenmasseaufnahme), eine effiziente Stallplatznutzung (Milchkilogramm/Stallplatz) und ein effizientes Nährstoffmanagement (Milchkilogramm/m³ Gülle) von zentraler Bedeutung. Durch eine Kombination von Methoden der regenerativen Landwirtschaft gelingt es Decker den nachhaltigsten Weg einzuschlagen und Klimaschutz und Betriebswirtschaft miteinander zu vereinbaren, sodass Nahrungsmittel in großen Mengen mit einer hohen Qualität hergestellt werden können.

Dieser und weitere Vorträge im Rahmen der DMK-Jahrestagung stehen ab sofort allen DMK-Mitgliedern im Download-Bereich der DMK-Website unter „Interne Dokumente“ zur Verfügung (<https://www.maiskomitee.de/Downloadcenter>).

(1.940 Zeichen)

Saatmaisproduktion im südlichen Rheintal

Bonn (DMK) – Während der öffentlichen Ausschusssitzung Züchtung, Sorten- und Saatgutwesen im Rahmen der 67. Jahrestagung des Deutschen Maiskomitees e. V. (DMK) wurde der Maisanbau auf fachlicher Ebene und insbesondere die Saatmaisproduktion in Deutschland diskutiert. Ekkehard Hipp von der ZG Raiffeisen referierte in diesem Zusammenhang über die Produktion im südlichen Rheintal.

In den klimatisch begünstigten Anbaugebieten am Oberrhein wird seit Jahrzehnten Maissaatgut im Auftrag verschiedener Züchterhäuser produziert. Die hohen Anforderungen an Qualität, Ausreife und Ertragssicherheit lassen sich im südlichen Rheintal in Verbindung mit intensiver Beregnung erfüllen. Extra darauf spezialisierte Familienbetriebe erwirtschaften mit der Saatmaisproduktion ihr Haupteinkommen. Die Region zeichnet sich durch eine zentrale Lage innerhalb der europäischen Vermehrungsgebiete aus und liegt nahe an den Zielmärkten mit überwiegend früher Genetik. Im Vermehrungsgebiet werden hauptsächlich Hybriden der frühen und mittelfrühen Reifegruppe produziert.

Saatmais benötigt neben einer Intensivberegnung ein ausreichendes Nährstoffangebot und zusätzliche Pflanzenschutzmaßnahmen, um den Anforderungen nach Planbarkeit, Stabilität und Ertragssicherheit gerecht zu werden. Die politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen werden für die badische Maissaatgutproduktion eine entscheidende Rolle in Bezug auf die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu den anderen europäischen Vermehrungsgebieten einnehmen.

Dieser und weitere Vorträge im Rahmen der DMK-Jahrestagung stehen ab sofort allen DMK-Mitgliedern im Download-Bereich der DMK-Website unter „Interne Dokumente“ zur Verfügung (<https://www.maiskomitee.de/Downloadcenter>).

(1.763 Zeichen)

DMK-Förderpreis verliehen



Prof. Dr. Enno Bahrs überreicht die Förderpreisurkunde an die Preisträgerin Yvonne Meyer.

Foto: DMK

Bonn (DMK) – Im Rahmen der 67. Jahrestagung des Deutschen Maiskomitees e. V. (DMK) 2023 in Celle wurde erneut der DMK-Förderpreis für herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten aus den Bereichen Züchtung, Versuchswesen, Produktion, Fütterung, Ökonomik, der Verwertung und der Ökologie des Maisanbaus vergeben. In diesem Jahr erhielt Yvonne Meyer für ihre an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn angefertigte Masterarbeit den mit 1.500 Euro dotierten Preis.

Yvonne Meyers Arbeit trägt den Titel „Einfluss zweier Silomaisarten mit unterschiedlicher Restpflanzenverdaulichkeit auf Leistungsparameter von hochleistenden Milchkühen“. Das Ziel der Masterarbeit war der Vergleich einer Maissorte mit erhöhter Restpflanzenverdaulichkeit mit einer Maissorte, bei der diese nicht im Fokus der Zuchtlinie steht. Es wird die Hypothese aufgestellt, dass die Maissorte mit der erhöhten Restpflanzenverdaulichkeit zu einer höheren Futteraufnahme sowie Milchleistung führt.

Anhand eines Fütterungsversuchs wurde eine stärkereiche Silomaisart mit einer auf hohe Restpflanzenverdaulichkeit gezüchteten Sorte verglichen. Durch die nachweislich höhere Restpflanzenverdaulichkeit der einen Sorte wurde eine höhere Futteraufnahme bei den Versuchstieren im Vergleich zu der stärkereichen Sorte erwartet und damit auch eine höhere Milchleistung. Die Arbeit kam zu dem Ergebnis, dass beide Maissorten unter den zugrundeliegenden Voraussetzungen hinsichtlich Futterauf-



Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)

Pressedienst

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Burkard Kautz (verantwortlich)
Dr. Jürgen Rath · Jochen Herrmann
Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Tel.: 0228/926580
Fax: 0228/9265820
Internet: www.maiskomitee.de
E-Mail: dmk@maiskomitee.de

12 | 2023

nahme sowie die Leistungsparameter von Milchkühen als gleichwertig zu betrachten sind. Die erzeugten Unterschiede in den einzelnen Nährstoffuntergruppen wiegen sich gegenseitig auf, sodass beide Sorten für die Milchviehfütterung gleichermaßen zu empfehlen sind.

Die Jury begründete ihre Entscheidung für die Verleihung des Förderpreises an die Wissenschaftlerin wie folgt: „Für den Anbau von Mais zur Herstellung von Silagen sind Sorten verfügbar, die hinsichtlich der Restpflanzenverdaulichkeit und des Stärkegehalts deutlich variieren. Diese unterschiedlichen Eigenschaften könnten in Rationen für hochleistende Milchkühe u. a. Einfluss auf die Futtermittelaufnahme und die Milchleistung ausüben. Die Bereitstellung von Ergebnissen aus dem Einsatz unterschiedlicher Silagen unter praxisnahen Bedingungen ist wünschenswert. Aufgrund der wissenschaftlichen Qualität, in Verbindung mit der Perspektive auf eine mögliche praktische Anwendbarkeit der gewonnenen neuen Erkenntnisse, entspricht die vorgelegte Masterarbeit im Besonderen den Anforderungen des DMK-Förderpreises.“

(2.556 Zeichen)